

Lehrbefugnis für das Fachgebiet Didaktik der deutschen Sprache und Literatur erteilt.

PD Dr. Claudia **Lieb**, *Westfälische Wilhelms-Universität*



Münster, habilitierte sich, und es wurde ihr die Lehrbefugnis für das Fach Neuere deutsche Literatur erteilt.

Dr. Matteo **Nanni**, *Albert-Ludwigs-Universität Freiburg*, wurde die Lehrbefugnis für das Fach Musikwissenschaft erteilt.

Dr. Stefan **Seeber**, *Albert-Ludwigs-Universität Freiburg*, wurde die Lehrbefugnis für das Fach Deutsche Philologie (Ältere deutsche Literatur und Sprache) erteilt.

Prof. Dr. Nicola **Spakowski**, *Albert-Ludwigs-Universität Freiburg*, hat einen Ruf an die *Humboldt-Universität zu Berlin* auf die Professur für Gesellschaft und Kulturen des modernen China erhalten.

PD Dr. Christina **Strunck**, *Universität Marburg*, hat einen Ruf an die *Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg* auf die W3-Professur für Kunstgeschichte angenommen.

PD Dr. Dirk **Wicke**, *Universität Mainz*, hat einen Ruf an



die *Goethe-Universität Frankfurt am Main* auf den Lehrstuhl für Vorderasiatische Archäologie angenommen.

Rechtswissenschaft

Prof. Dr. Matthias **Bäcker**, LL.M., *Ludwig-Maximilians-Universität München*, hat einen Ruf an das *Karlsruher Institut für Technologie (KIT)* auf eine W3-Professur für Öffentliches Recht, insbesondere Öffentliches Infor-



mationsrecht, Datenschutzrecht und Regulierungsrecht angenommen und wurde zum 1. April 2015 zum Universitätsprofessor ernannt.

Dr. Paul **Krell**, *Universität Mannheim*, hat einen Ruf an die *Bucerius Law School, Hamburg*, auf eine Junior-Professur für Strafrecht angenommen.

Prof. Dr. Thilo **Maruhn**, *Justus-Liebig-Universität Gießen*, hat einen Ruf an die *Universität Basel/Schweiz* auf eine Professur für Völkerrecht abgelehnt.

Prof. Dr. Christoph **Safferling**, *Universität Marburg*, hat einen Ruf an die *Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg* auf die W3-Professur für Strafrecht und Strafprozessrecht angenommen.

Prof. Dr. Birgit **Weitemeyer**, *Bucerius Law School Hamburg*, hat einen Ruf an die *Christian-Albrechts-Universität zu Kiel* auf eine W3-Professur für Bürgerliches Recht,

DREI FRAGEN AN:



Professor Dr. Hans Beck

Anneliese Maier-Forschungspreis 2015 der Alexander von Humboldt-Stiftung

Sie werden dafür gewürdigt, als Althistoriker „unentdeckte Pfade“ zu gehen. Wie haben sie diese gefunden?

Auf Umwegen. Ich hatte das Glück, die Ausbildung in Deutschland immer mit langen Auslandsaufenthalten verbinden zu können – in Großbritannien, den USA und dann seit meiner Berufung an die McGill University in Kanada. Der häufige Perspektivenwechsel hat mir und meiner Arbeit als Historiker gut getan.

Sie analysieren unter anderem Karrierewege von römischen Senatoren. Wie unterscheiden sich diese strukturell von den Lebensläufen heutiger Politiker?

Politische Ämter waren in Rom ja einer Elite vorbehalten, dem sogenannten Senatsadel; für Auf- oder Quereinsteiger war nur wenig Platz. Da jedes Amt aber auf ein Jahr begrenzt war und nach Ablauf Sperrfristen bestanden, waren Lebensläufe im Dienst der Republik eine eigenwillige Verkettung von Jahren, in denen man ein Amt bekleidete, und solchen, in denen man auf seine nächste Wählbarkeit wartete. Die echte Macht des Adels lag deshalb auch nicht in der Amtsführung, sondern in der Ausfüllung anderer Prominenzrollen, als Senator, Priester und Patron, in denen sich der soziale Abstand zum Volk verstetigte.

Was kann man vom Prozess der Ämtervergabe in der Antike lernen?

Das antike Griechenland ist da wohl sinnfälliger als Rom. In der athenischen Demokratie wurden die meisten Posten per Los besetzt. Das Verfahren entstand aus einem tiefen Misstrauen gegenüber jeder Form von Parteiungen. Außerdem setzten die Athener mit dem Los einen Gleichheitsgedanken um, der historisch einzigartig ist. In British Columbia hat man den kühnen Versuch unternommen, dieses Verfahren mittels einer citizens' assembly zu imitieren. Das Lehrstück war, dass Demokratie experimenteller sein kann und vielleicht auch sein darf, als es in ihrer Auslegung in parlamentarischen Systemen erscheint.

Steuerrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht abgelehnt und wird ihre Tätigkeit auf dem Lehrstuhl für Steuerrecht und als Direktorin des Instituts für Stiftungsrecht und das Recht der Non-Profit-Organisationen der *Bucerius Law School, Hamburg*, fortsetzen.

Wirtschaftswissenschaften

Prof. Dr. Christiane **Barz**, *Anderson School of Management, Los Angeles/USA*, hat einen Ruf an die *Technische Universität Berlin* auf eine Professur für das Fachgebiet Industrielles Produktions-